

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

Samstag den 10. Juni 1871.

(224—3)

Nr. 3105.

Rundmachung.

Mit Beginn des diesjährigen zweiten Schulsemesters ist der erste Platz der von Mathias Sever errichteten Studentenstiftung jährlicher 83 fl. 84 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung bis

Ende Juni d. J.

der Concurus ausgeschrieben wird.

Zum Genusse dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung sind Studirende aus der Anverwandtschaft des Stifeters berufen. — In Ermanglung solcher haben aber auch Studirende aus der Gemeinde Lozice, sodann solche aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach und endlich aus der Pfarre Wippach überhaupt den Anspruch.

Studirende, welche sich um diesen Stiftungsplatz bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauf-, Impfungs- und Armutsscheine, dann mit den

Schulzeugnissen von den zwei letztverfloffenen Semestern und beziehungsweise dem legalen Stammbaume versehenen Gesuche innerhalb der Concurusfrist im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 22. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(230b—2)

Nr. 1993.

Concurus-Ausschreibung.

Am k. k. Staatsgymnasium in Linz wird die Directorsstelle zu besetzen sein.

Der Bewerbungs-Concurus für diese Stelle wird

bis 15. Juni l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die näheren Bestimmungen aus Nr. 130 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, den 10. Juni 1871.

Vom k. k. Landeschulrath für Oberösterreich.

(231—1)

Nr. 513.

Concurusausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 6. Juni 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

(1349—1)

Nr. 3125.

Concurus-Gröffnung

über das Verlassvermögen des am 3. April 1871 verstorbenen Wilhelm Degen, Kaufmann in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurus über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurusordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Verlassvermögen des am 3. April 1871 verstorbenen Wilhelm Degen, nicht protokollierten Kaufmannes in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kapretz zum Concuruscommissär und der Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

19. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Amtsfize des Concuruscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concurusmasse einen Anspruch als Concurusgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. Juli 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concurusordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

3. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concuruscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concurusverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 9. Juni 1871.

(1293—2)

Nr. 8211.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Janschitz vulgo Andrejov von Bisovik hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Maria Svetek, durch Dr. Suppan, unterm 1. April d. J., Z. 5857, die Klage peto. Schadenersatzes i. A. angebracht, worüber die neuerliche Tagfagung auf den

16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und ihm wegen seines unbekanntes Ausenthaltes Herr Dr. Munda hier als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu gehöriger Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ad actum die Rechtsbehilfe an Handen zu lassen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, als widrigens diese Streifsache mit dem aufgestellten Curator würde verhandelt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1871.

(1246—3)

Nr. 5285.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Februar 1870, Z. 541, bekannt gegeben, daß die auf den 21. December 1870 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Mathias Bedvic auf die Realitäten Urb.-Nr. 544 ad Rassenfuß und Top.-Nr. 16 und 37 ad Kroisenbach zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

21. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 21. December 1870.

(1230—3)

Nr. 1344.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Neumarkt die executive Feilbietung der dem Josef Groß von Panjarschitz gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

5. September 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. März 1871.

(1081—3)

Nr. 1076.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß den wird unbekanntem Rechtsprätendenten auf die in keinem Grundbuche vorkommende Bergrealität zu Lepstan sammt hölzernem Weingartkeller Parz.-Nr. 1482, 1341, 1342 und 1343 ad Steuergemeinde Zagrad und auf die Bergrealität sammt gemauertem Keller zu Wojnit Parz.-Nr. 985 und 986 ad Steuergemeinde Kerfinverh hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Debec von Lepstan sub präz. 14. d. Mts., Z. 1076, die Klage wegen Erzigung der obbezeichneten Bergrealitäten überreich, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Juli 1871

Vormittag mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Lorenz Potočnik als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allen-

falls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. März 1871.

(1029—3)

Nr. 1225.

Erinnerung.

an die Anton Kuralk'schen und Franz Benedic'schen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Anton Kuralk'schen und Franz Benedic'schen Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Gemeindevorsteher von Pölland, Trata und Afriach, sub präz. 30ten März 1871, Z. 1225, die Aufforderungsklage zur Erweisung der Rechte auf die in der Depositenkasse erliegenden 4% Staatsobligationen Nr. 62.990 pr. 1385 fl. C. M. und Nr. 62991 pr. 755 fl. C. M. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

28. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Schufschnik von Laibach als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten April 1871.

Die Gefahren, die den Privatpeculanten bei Börsenoperationen ehemals bedrohten, haben sich in neuerer Zeit wesentlich verringert, denn das Publicum stürzt sich jetzt nicht mehr blindlings auf alle Börsenwerthe, sondern benützt die gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre, um vorsichtig und mit richtiger Auswahl zu speculiren. Trotzdem vergrößert sich täglich der Kreis der Speculanten sowie des Anlage suchenden Publicums, und der Börse strömen dadurch immerfort Capitalien zu, welche in soliden Papieren Verwerthung suchen und finden. Rechnen wir hinzu, daß es jetzt nicht mehr wie früher eine Masse neuer Papiere gibt, deren Werth unbekannt ist, und die ohne wirkliche Besizer, als schwimmendes Material die Börse belasten, ferner die verhältnismäßig günstigen Bilanzen des verfloffenen Geschäftsjahres — eines Kriegsjahres — und daß wir jetzt die Aussicht auf einen langen dauernden Frieden haben, so sind dies unbedingte Gründe für unsere Anschauung.

Gegen eine Provision von 1/2 per Mille und eine Dedung von fl. 500 für einen Börsenschluß bin ich erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Aufträge auch schriftlich oder telegraphisch.

KARL STEIN, Bank- und Börsen-Comptoir: Wien, Stadt, tiefer Graben Nr. 17.
Zitate und Wechselstube in Brünn: Adlegasse 11.



MOLL'S
Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 80. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

- Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
- | | | |
|--|--|--|
| Albona: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Franzoni, Graf Attems, | Marburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Karl Krisper, Fr. Rauscher, Apoth. | " A. Seppenhofner. | Neumarkt: C. Mally. |
| Cormons: F. Lucchi, Grinover. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Rudolfswerth: J. Bergmann. |
| | Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. | Villach: Math. Fürst, J. E. Plesnitzer. |
| | | Wippach: Anton Deperis. |

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80. W.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungentränkheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautanschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830-9)

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1298-1) Nr. 9342.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte in der Executionsfache des Franz Vidic von Dule wegen Josef Seme von Irndorf pcto. 25 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der am 26ten Mai l. J. anberaumt gewesenen zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei der auf den

28 Juni d. J. bestimmten dritten Feilbietung zu verbleiben hat.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1871.

(1165-2) Nr. 6172.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executionsfache des Anton Ulmar von Branicq, Bezirk Haidenschaft, gegen Andreas Schovin von Gode mit Bescheid vom 7. December 1870, Z. 5544, auf den 28. d. M. angeordnete dritte execut. Realfeilbietung wird auf den 22. December 1871,

9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. April 1871.

(1328-1) Nr. 3058.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. del. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Pusar gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 257 ad Capitelherrschaft Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

21. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 16. April 1871.

(1296-1) Nr. 5878.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Anna Zavissek, durch Dr. Sajovic in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1863, Z. 7742, per 100 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Josef Sterlekar von Pleße gehörigen, im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 359, Einlags-Nr. 17 ad Bippoglav vorkommenden, gerichtlich auf 2489 fl. 40 kr. bewertheten Realität bewilliget und hiefür die Tagsatzungen auf den

21. Juni,

22. Juli und

23. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realität nur über oder um ihren Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. April 1871.

(1314-1) Nr. 2983.
Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 19. November 1870, Z. 21071, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Strojan von Drenik Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Auersperg Tom. I., Urb.-Nr. 373 vorkommenden, gerichtlich auf 1937 fl. 60 kr. bewertheten Realität im Reassumirungswege auf den

24. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß bei derselben obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1871.

(1313-1) Nr. 1626.
Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird die mit Bescheid vom 21. December 1870, Z. 23053, sistirte executive dritte Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomiselsj Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 322, Ref.-Nr. 249 vorkommenden, gerichtlich auf 2000 fl. 70 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 140 fl. 85 1/2 kr. resp. 83q Restes c. s. c. im Reassumirungswege auf den

24. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1871.

(1312-1) Nr. 4512.
Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 24. October 1865, Z. 17894, bewilligte, sohin mit Bescheid vom 18ten November 1867, Z. 22120, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Seme gehörigen, im Grundbuche St. Marein Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 35 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. bewertheten Realität wegen schuldiger 85 fl. 32 kr. resp. der restlichen Executionskosten im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1871.

(1297-1) Nr. 5862.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Anton Boch aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 11. Juli 1855, Z. 13278, pr. 52 fl. C.-M. s. A. die executive Feilbietung der dem Martin Prime von Dobraveca gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 461, Urb.-Nr. 533 vorkommenden, gerichtlich auf 1695 fl. 80 kr. geschätzten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den

26. Juni,

26. Juli und

26. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den

Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1871.

(1281-2) Nr. 2097.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 18. Jänner 1871, Z. 156, auf den 22. Mai 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden Hoffstatt der Franziska Pibernil auf den

24. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange von Amtswegen übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. Mai 1871.

(1221-2) Nr. 1579.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict ddo. 18. Jänner l. J., Z. 32, hiemit kundgemacht, daß die in der Executionsfache der Johann Verderber'schen Erben von Resselthal, durch Dr. Benedikter, wider Johann Wersche von Willingrain mit dem obigen Edicte auf den 17. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, in Willingrain liegenden Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

22. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten April 1871.

(1219-4)

A. Popović

empfehlte sein sortirtes und gewähltes Lager aller in- und ausländischen **Modestoffe**

Mohairs, Barege, farbige Battiste, Brillantins, Percails, Nan-kings mit Bordure, Umhängtücher, Plaids, Vorhänge, Möbelstoffe, Rouletten, Noblesse, Faills, farbige Seidenkleider, diverse Futterstoffe, Seiden- & Woll-Jacken, Regenmäntel und viele andere Artikel mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste.

Casino - Garten.

Morgen Sonntag den 11. Juni bei günstiger Witterung

Militär - Concert

der löbl. Regmts. - Musk. des Graf S u y u 79. Infr. - Regmts., unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn

Georg Schantel.

Entree 10 fr. Anfang 7 Uhr.

Franz Ehrfeld.

(1343-1)

Nr. 2792.

Curatorsbestellung.

Der Feilbietungsbescheid ddo. 2ten Mai 1871, Z. 2248, betreffend die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz und Maria Dsmel peto. 55 fl. 63 kr. bewilligte executive Feilbietung des Hauses Conf.-Nr. 41 in Hühnerdorf, ist den unbekannt wo befindlichen Saggläubigern Anton und Elisabetha Bouk zu Händen des ihnen bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner zugestellt worden, an welchen auch die weitem einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen werden Anton und Elisabetha Bouk wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 27. Mai 1871.

(1326-3)

Nr. 3043.

Concurs-Gröffnung

über das Verlaßvermögen des am 2. April 1871 verstorbenen Mathäus Domicel, Krämer in Slavina.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Verlaßvermögen des am 2. April 1871 in Slavina verstorbenen Mathäus Domicel, Krämer in Slavina, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Joh. Kaprek zum Concurs-Commissär und der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

19. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraus-schusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Con-

cursumasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

12. Juli 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

27. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraus-schusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 6. Juni 1871.

(1336-1)

Nr. 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 17ten Februar l. J., Z. 674, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Barthelma Pojar von Bulje gehörigen, im Grundbuche Ruegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

17. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Mai 1871.

(1335-1)

Nr. 1864.

Vicitations- Kundmachung.

Von dem k. k. deleg. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge landesgerichtlicher Bewilligung vom 3. Juni d. J., Z. 2926, zur Hintangabe der Vollendungsarbeiten an dem in die Andreas Penardi'sche Verlaßmasse gehörigen Hause Nr. 27 in Dulle, dessen Kosten, und zwar:

1. für die Maurerarbeit 587 fl. 39 kr.
2. für das Maurer-materiale 326 " 5 "
3. für die Tischlerarbeit ohne Materiale 447 " 85 "
4. für die Schlofferarbeit sammt Materiale 378 " 50 "
5. für die Glaserarbeit 131 " 98 "
6. für die Anstreicherarbeit 115 " 50 "
7. für die Spenglerarbeit 28 " 96 "
8. für die Hofnerarbeit 54 "

veranschlagt sind, die Minuendo-Vicitation am

19. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach abgehalten werden wird.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatz eingeladen, daß der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Vicitationsbedingnisse täglich hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. deleg. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Juni 1871.

Herrn J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Bognergasse Nr. 2.

Mit Vergnügen bestätige ich Herrn J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, dass ich durch den Gebrauch seines Anatherin-Mundwassers von einem vierjährigen Mundübel (Scorbut) vollkommen geheilt wurde.

München, am 21. Mai 1870.

J. Obinger, Privatier.

Herrn J. G. POPP, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schanigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apoth.; — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Rauchern

offerire ich als sehr billig und reell gegen Einwendung des Betrages:

Blitar Savanna Regalia per 1000 Stück 50 fl. ö. W.

Blitar Savanna Cigarren in 2 Marken à mille 30 fl. und 40 fl. ö. W.

Savanna Ausschuß Originalstücken à 500 Stück à 15 fl. ö. W.

Ambalema Cuba Cigarren sehr empfehlenswerthe zu 24 fl. und 20 fl. ö. W.

per mille. (1189-4)

Bon echt importirten Havanna Cigarren empfehle noch als ganz vorzüglich: Cinto de Orion 50 fl. ö. W., Henry Clay 60 fl. ö. W., La Caoba 80 fl. ö. W., El Aguila de Ore 100 fl. ö. W.

H. Neupert,

Cigarren-Fabrik und Cigarren-Import-Geschäft, Berlin, Leipzigerstrasse 31.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Cr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantiert ist.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen. Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

schon am 21. Juni 1871 statt

und kostet hierzu

1 ganzes Original-Los nur fl. 4.--

1 halbes " " " " 2.--

1 viertel " " " " 1.--

gegen **Einwendung des Betrages** in österreichischen Banknoten. (1035-11)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz, A. J. Kraschowitz** zur Briestaube" und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtsheile** als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem** und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W.

(168 11)

BRIGHT'S
KRAFT-NÄHRMEHL
KauchCrème-Pulver genannt
leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für **Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.**

In der **St. Peters-Vorstadt**
Haus-Nr. 97 ist ein
Stall für drei Pferde,
Wagenschuppe und Heuboden sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft im ersten Stockwerke daselbst. (1344)

Congressplatz Nr. 32
allwo gegenwärtig das **Stick- und Wollgeschäft** beim Hausthor rechts, erste Thüre ist, ist selbes unter annehmbaren Bedingungen zu übergeben. (1333-1)
Schmuck, Geschirr, Glas- und Nippsachen werden ausverkauft.

Auch ist für Michaeli ebenda im 2. Stocke gassenseits eine
Wohnung
mit 3 Zimmern sammt Zugehör zu vergeben.

Eine Wohnung
im ersten Stockwerke, bestehend aus 4 parquettierten Zimmern, Küche, Keller, Speise, Dachkammer und Holzlege, ist von Michaeli ab zu vermieten. (1193-6)
Das Nähere aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes.

Indem ich meinen Geschäftsfreunden die Anzeige erstatte, daß durch den am 27. Mai stattgefundenen **Brand** keine Störung in der Fabrication verursacht wurde, sage ich zugleich Allen, welche in freundschaftlicher Weise zur schnellen Bewältigung beigetragen haben, ebenso der Sicherheitswache und der städtischen Feuerwehr meinen verbindlichsten Dank. (1341-1)
Nicht unerwähnt laß ich lassen, daß die Allgemeine Assuranz in Triest (Assicurazione Generali), sowie die privilegierte wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt die Liquidation in der coulantesten Weise abwickelten.

R. Ditmar,
t. t. privilegirter
Lampen- und Metallwaaren-Fabrikant.

Kundmachung.
Die Realität Nr. 3 in Stanesič,
1 1/2 Stunde von Laibach, 1/2 Stunde von St. Veit entfernt, bestehend aus dem Wohnhause mit drei geräumigen Zimmern, 2 Küchen, großem Keller, Brunnen, 2 Stallungen für 30 Pferde, Schuppe, Dreschmaschine nebst Harpe, alles im besten Bauzustande, dann einer Wiese mit Obstbäumen und Grundfläche von 30 Mering Ansoat, nebst der Waldung v perchah, ist aus freier Hand unter vortheilhaftesten Bedingungen billig zu verkaufen.
Näheres bei **Andreas Walensetz** in **Zacen Nr. 44** unter Großstahleberg und Herrn **Franz Waldhauser**, Gastwirth zu Laibach, Kapuziner-Vorstadt Nr. 3 zu erfahren. (1222-3)

Unterleibs - Bruchleidende.
Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisan**, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglich-n Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, **Muttervorfällen** und **Hämorrhoiden** vielseitigen Dank verdient. Zahlreiche Atteste bezeugen eine **vollständige Heilung** selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfragen wird Gebrauchsanweisung gratis versendet. — Zu beziehen in Töpfen zu 3 fl. 20 kr. öst. W. sowohl durch den Erfinder selbst, als durch den Herrn **Josef Weis**, zur **Mohrenapotheke**, Tuchlauben Nr. 27 in **Wien**. (924 5)

Ein Uhu
wird zu kaufen gesucht. (1332-2)
Nähere Anfrage beim **Forstamte Hofegg** in **Oberkärnten**, letzte Post **Welden**.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract*
nach **Doppelzer u. Hesser**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten**. Auf 9 Ausstellungen prämiirt.
Für **Abzehrende, Schwache, besonders Brust-, Lungen- und Halskranke**.

NB. Wohlthätender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Professor **Niemeyer** in **Lüdingen** nebst **Skoda**, Deutschlands bedeutendster Lungenkünstler.
1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.
2. Qual. 1 Gl. 45 kr. — 1/2 Gl. 30 kr.

Anerkennung.
„Da ich durch Ihr Malzextract sowie Ihre „Bonbons und Chocoladen einen leichten Stuhlgang habe und dadurch eine Erleichterung im Athmen und überhaupt mich behaglich fühle, u. s. w.“
Heller, in Raneszto.

Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) **Kundschafstplatz** — bei Herrn **Johann Perdan** und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen **Krain** und in **Kärnten** auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co. (636-11) (Wien.)
* Dasselbe ist auch enthalten in der **Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade**.

Avis für Bücherfreunde.
Die in den Verlaß des verstorbenen jubilirten Herrn **Gubernialrath v. Laufenstein** gehörigen, zum **Requisitions-Verfahren** bestimmte **Bibliothek** steht täglich von Morgens 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr in der **Klagenfurter Straße Haus-Nr. 68** im ersten Stocke, Eingang rechts, zur gefälligen Einsicht offen. Dieselbe enthält 787 ältere, neuere und die neuesten Werke belehrenden und erheiternden Inhaltes in mehreren Sprachen und 2535 Bänden nebst Atlaffen und mehreren Landarten. (1345)
Laibach, am 9. Juni 1871.

Licitations-Kundmachung.
Die Bauunternehmung der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn, Section **Radmannsdorf**, wird den noch rückständigen Theil ihrer am Tunnel nächst **Radmannsdorf** erliegenden **Werkzeuge, Geräthschaften, Baracken und Bauholzabfälle** im Wege freiwilliger Versteigerung hintangeben. (1334-1)
Die diesfällige Licitation findet am **15. Juni l. J.** Vormittags um 9 Uhr und eventuell an den darauf folgenden Tagen am Tunnelplateau in der **Gemeinde Mötschnach** statt, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden. **Radmannsdorf**, am 6. Juni 1871.

Ein Glas Limonade oder Orangeade kaum 2 Kr.
Limonaden- und Pomeranzen-Essenz aus Algier.

Die **Citronenessenz** wird mit Vortheil überall da angewendet, wo man sonst die Citrone gebraucht, im Hausgebrauch, in der Küche (zu den Muffern, zu den verschiedenen Saucen, zu Citronen- und Pomeranzen-Gefrorenem). Um eine gute Limonade zu erhalten, gibt man 1/2 Kaffeelöffel von der Citronenessenz in ein Glas Zuckerswasser und erhält alsogleich eine erfrischende und klare Limonade, die weit besser ist, als die mit dem Saft der Citrone zubereitete, ausgezeichnet durch den Geschmack, erspart Zeit und Geld. Das eben Gesagte gilt auch von der Pomeranzenessenz. Die Citronen- und Pomeranzen-Essenz hält sich jahrelang, nur ist darauf zu achten, daß die Flasche immer gut verstopft ist.
Der Preis einer Flasche, welche den Saft von 50 Citronen oder 50 Pomeranzen enthält, ist 1 fl. ö. W.
Aus einer Flasche erhält man 75 Glas vorzüglichster Limonade oder Orangeade.
Hauptdepot für ganz Oesterreich-Ungarn: Philipp Neustein
in **Wien, Stadt, Plankengasse Nr. 6**. — **Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.** (1342-1)

Das Friseur-Geschäft
des **Gesertigten** befindet sich wie früher vis-à-vis der Post, **Front Elefantengasse**.
Indem sich derselbe für das bisherige Zutrauen bei dem p. t. Publicum bedankt, bittet er, ihm auch weiters dasselbe schenken zu wollen. (1260-3)
Eduard Calderaris, Friseur.

Die vaterländische Lebens-Versicherungs-Bank
sieht sich zum Zwecke der raschen Ausbreitung des offenbar Jedermann mehr oder weniger Vortheil bringenden Versicherungswesens veranlaßt, aber die bisher erzielten Erfolge der Oeffentlichkeit Bericht zu erstatten, und benützt hierzu den Moment der im Monat Mai stattgefundenen **General-Versammlung**: Bericht und Rechnungsabluß zeigen beide, daß die Verwaltung die doppelte Aufgabe der Organisation des Unternehmens und der Schaffung ausgebreiteter Geschäftsbeziehungen gleich glücklich bewältigt hat. Trotz der Rückwirkung der Kriegsverhältnisse hatte sie Ende December bereits eine in Kraft bestehende Versicherungs-Summe von 4,070,169 fl. anzuweisen und sich durch die Zulassung zum Geschäftsbetrieb in **Ungarn**, durch die Errichtung von Filialen in den Provinzialhauptstädten und Anknüpfung von Verbindungen im Auslande den Boden für weitere Ausbreitung ihrer Thätigkeit gesichert. Die oberwähnte Versicherungs-Summe vertheilt sich mit 2,000 Millionen Gulden Versicherungen auf den Todesfall und 1,000 Millionen auf den Lebensfall, wobei die Ziffer der erfolgten Zurückweisungen (19 Percent der Anträge) die Gewähr für die erforderliche Vorsicht bei Annahme von Anträgen gibt. Der Erfolg des ersten Jahres ist auch materiell ein günstiger. Das Gewinn- und Verlust-Conto weist eine Gesamt-Einnahme von 238,065 fl., davon 188,065 fl. Prämien-Einnahmen, aus. Nach der ausgiebigen Dotierung der Reserven und Abschreibungen verbleiben als Gewinn 11,339 fl., welche, nachdem Verwaltungsrath und Direction gleichmäßig auf die Tantieme verzichtet haben, den Versicherten zugute kommen. Die Schäden, welche die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre zu tragen hatte, sind hinter der Erwartung zurückgeblieben. Sie machen im Ganzen 23,650 fl. aus und treffen, da die Unternehmung ihre Risiken durch Rückversicherungen wesentlich vermindert hat, die Rückversicherer mit 8500 fl. Erhöhungswert aus dem Berichte sind noch die Thatsachen, daß Concurrnz-Anstalten bei der Gesellschaft Rückdeckungen nehmen, und daß eine große Ziffer der gesellschaftlichen Einnahmen aus der gefahrlosen Administration der Ueberlebens-Association stammt.
In Anbetracht dieser sich äußerst günstig herausstellenden Resultate macht die gezeichnete General-Vertretung ein p. t. versicherungslustiges Publicum hierauf aufmerksam, und bemerkt unter Einem, daß dieselbe, als die allerorts aufgestellten Herrn Vertreter stets bereit sind, allen hierin einschlagenden Anfragen mit größter Bereitwilligkeit entgegen zu kommen. (1331)
Friedrich Lininger,
General-Vertreter für **Steiermark, Kärnten, Krain, Oberösterreich, Salzburg und Tirol.**
Die **Haupt-Agentenschaft für Krain** befindet sich bei Herrn **Martin Zerjav**, **St. Petersvorstadt Nr. 88** in **Laibach**.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209-4)

Kein Filz- und Stoffhut mehr!
3000 Stück aus **Palm-, Englischen, Brüsseler, Florentiner Stroh-, Holz- und Bast-Gestechten** und **Papier**, weiße, graue, braune, schwarze und melirte
Panama-, Steifrand-, Matrosen- und Lord-Herren- und Knaben-, dann Schäfer-, Glocken-, Chines-, Talia- und Mode-Damen-Hüte
bei **A. J. Fischer** am **Kundschafstplatz** in **Laibach**.
Nr. 222
pr. Stück von 20 kr. bis 15 fl.
Der riesig billige Preis und Massenabsatz schafft diesem Artikel allgemeinen Verkauf. (1323-2)